

Beschlußempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Verkehr (14. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Weiss (München), Frau Rock
und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/4439 —

FCKW (Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe) in den ICE-Triebköpfen
der Deutschen Bundesbahn

A. Problem

Die Deutsche Bundesbahn soll dazu veranlaßt werden, als Kühlmittel in den 42 ICE-Triebköpfen mit neu entwickelten GTO-Stromrichtern keine umweltschädlichen Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe zu verwenden.

B. Lösung

Das von der Industrie entwickelte Ersatzmittel soll beschleunigt erprobt und ab 1991 möglichst allgemein eingesetzt werden.

Einmütigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

keine

D. Kosten

Ca. 2 Mio. DM zu Lasten der Deutschen Bundesbahn.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird ersucht:

1. bei der Deutschen Bundesbahn darauf hinzuwirken, daß
 - das von der chemischen und der Elektroindustrie kürzlich entwickelte FCKW-freie Kühlmittel mit der Stoffbezeichnung „Fluoriniert FC 72“ für die Stromrichter der neuen ICE-Triebzüge alsbald in einem Betriebsversuch erprobt wird;
 - bei positivem Versuchsverlauf bis zur Aufnahme des ICE-Verkehrs im Jahre 1991 alle Triebköpfe mit diesem neuen halogenfreien Kühlmittel mit dem Ozon-Gefährdungspotential Null ausgerüstet werden.
2. dem Ausschuß für Verkehr des Deutschen Bundestages bis Juni 1990 einen Zwischenbericht vorzulegen.

Bonn, den 15. November 1989

Der Ausschuß für Verkehr

Kretkowski

Richter

Stellv. Vorsitzender

Berichterstatter

Bericht des Abgeordneten Richter

Der Antrag in Drucksache 11/4439 wurde in der 146. Sitzung des Deutschen Bundestages am 1. Juli 1989 dem Ausschuß für Verkehr federführend zur Beratung überwiesen. Zur Mitberatung erfolgte die Überweisung an den Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und an den Haushaltsausschuß. Der Ausschuß für Verkehr hat die Vorlage in seiner Sitzung am 15. November 1989 behandelt.

I. Ziele und Inhalt des Antrages

Die Deutsche Bundesbahn hat 82 Triebköpfe für die modernen Intercity-Express-Züge (ICE) bestellt, die ab 1991 in den Betrieb gehen sollen. Davon werden 40 Triebköpfe in der herkömmlichen Technologie mit Ölkühlung gebaut, für 42 Triebköpfe ist jedoch eine Neukonstruktion entwickelt worden, bei der höhere Leistungen mit deutlich geringerem Gewicht verbunden werden. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für den Einsatz dieser Triebköpfe auch im benachbarten Ausland.

Die 42 Triebköpfe mit erhöhter Leistungsfähigkeit erfordern jedoch eine wesentlich erhöhte Kühlung. Als besonders wirksames Kühlmittel innerhalb eines geschlossenen Kreislaufes ist daher das an sich ozon-schädliche Freon R 113 vorgesehen, eine Chemikalie auf der Basis von Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoff.

Ziel des vorliegenden Antrages ist es, die Deutsche Bundesbahn zu veranlassen, auf die Verwendung dieser Chemikalie zu verzichten.

II. Verlauf der Ausschußberatungen

1. Der Ausschuß für Verkehr nahm zur Kenntnis, daß die Industrie in der Zwischenzeit ein FCKW-freies Kühlmittel entwickelt hat, das in den neuen ICE-Triebköpfen im Betriebseinsatz nunmehr erprobt

werden kann. Der Ausschuß erwartet, daß diese Betriebsversuche beschleunigt durchgeführt werden mit dem Ziel, bei positivem Versuchsverlauf alle Triebköpfe bei Aufnahme des Verkehrs im Jahre 1991 mit diesem neuen Kühlmittel auszustatten. Dabei handelt es sich um insgesamt 11,5 t.

2. Die Mittelwagen der neuen ICE-Züge werden mit modernen Klimaanlage ausgerüstet. Auch hier ist entsprechend dem jetzigen Stand der Technik ein FCKW-haltiges Kühlmittel eingeplant. Hier ist die Entwicklung eines Ersatzstoffes, der weder brennbar noch explosiv sein darf, noch nicht weit fortgeschritten. Der Ausschuß für Verkehr erwartet, daß die Deutsche Bundesbahn hier eine Vorreiterrolle übernimmt und die Industrie dazu veranlaßt, möglichst schnell einen umweltunschädlichen Ersatzstoff zu entwickeln. Bei den insgesamt 492 Mittelwagen geht es dabei um eine Füllmenge von 7,9 t (Leckverlust 7,9 kg/Jahr).

III. Mitberatende Stellungnahmen, Beschlußempfehlung

1. Der Ausschuß für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie der Haushaltsausschuß haben im Wege der Mitberatung Ablehnung des Antrages empfohlen.
2. Der Ausschuß für Verkehr schlägt einmütig eine Entschliebung vor, mit der die Bundesregierung dazu aufgefordert werden soll, die Deutsche Bundesbahn zu veranlassen, möglichst bald umweltunschädliche Ersatzstoffe in den Triebköpfen der neuen ICE-Züge und in den Klimaanlage der Mittelwagen zu verwenden.

Der Ausschuß für Verkehr erwartet einen schriftlichen Bericht hierzu bis Juni 1990.

Bonn, den 15. November 1989

Richter

Berichterstatte

